

Was der Chronist zu berichten weiss

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Brugger Neujaersblätter**

Band (Jahr): **54 (1944)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Was der Chronist zu berichten weiß

Vom 1. Dezember 1942 bis 30. November 1943

Dezember 1942: Zur Freude der Hausfrauen erhalten zu Beginn des vierten Kriegswinters die Familien erhöhte Lebensmittelrationen für den Weihnachtsmonat. – Für die Heizung in Wohnräumen werden für diesen Winter nur 25 Prozent des Basiskontingentes an Kohlen zugeteilt. – Am 3. Dezember verunfallt an der Baslerstrasse ein Radfahrer tödlich. – Dem Samichlaustag ist stürmisches Wetter beschieden. Die hiesige Pfadfindergruppe ehrt den Kinderfreund mit einem Unterhaltungsabend. – Frau Marie Vonder Mühl gibt als treffliche Lehrmeisterin einen Schülervortragsnachmittag. – An einer Tagung des Vereins ehemaliger Bezirksschüler von Schinznach-Dorf wird eröffnet, daß dieser für die Schule schon Fr. 35 000.– aufgewendet hat. – In Windonissa sind dieser Tage 2000jährige interessante Holzkonstruktionen aufgedeckt worden. – Am 9. Dezember stirbt alt Konditor Hermann Wüthrich. – Während der Verdunkelung ereignet sich auf dem Bahnhof Brugg am 13. Dezember ein tödlicher Unfall. – Die Bezirksschule Brugg veranstaltet eine öffentliche Aussprache zwischen Eltern und Lehrer. – In der Turnhalle Windisch wird eine über 800 Stück zählende Kaninchenschau durchgeführt. – Es wird eine Genossenschaft „Industrieanbau Brugg“ gegründet. – Prof. Dr. Laur gibt ein Buch heraus, betitelt: „Erinnerungen eines Schweizerischen Bauernführers“, das raschen Absatz findet. – Samstag, den 19. Dezember, stirbt in Lugano, wohin er sich seit einigen Jahren zurückgezogen hat, Fabrikant Hans Hunziker. – Die Sektion des SAC. feiert auf der Habsburg die traditionelle Bergsteigerweihnacht. – Die Maschinenfabrik Müller & Co. A.G. beschenkt ihre Belegschaft im Odeonkino. – Auch die Firma Wartmann & Co. führt im Roten Haus einen Werkabend durch. – Die Baufirma Jäggi & Co. kann auf 30 Jahre Geschäftstätigkeit in Brugg zurückblicken. – Während der vierten Kriegswiehnacht ist die Verdunkelung aufgehoben. Bei den Feiern sind die reformierte und die katholische Kirche von Gläubigen dicht angefüllt. – An der Altersweihnacht erfährt man, daß in Brugg 35 über 80 Jahre alte Personen leben. – Zur Förderung der Wohnbautätigkeit bewilligt die Einwohnergemeindeversammlung vom 29. Dezember einen Kredit von Fr. 40 000.–. Ebenso wird die Errichtung einer zweiten Schulküche beschlossen. – Das abgelaufene Kriegsjahr 1942, das durch einen gewaltigen Rüstungsaufmarsch der Vereinigten Nationen gegen die Achse gekennzeichnet war, hat uns noch mehr als bisher auf eigene Füße gestellt und unsere wirtschaftlichen Kräfte mobil gemacht.

Januar 1943: Weihnachten ging grün vorüber, dagegen hat sich das Neujahr in weiß präsentiert. Ein starker Schneefall am Berchtoldstag hindert den Verkehr beträchtlich. – Für die Gemeinde Brugg resultiert aus dem Geburtenüberschuß pro 1942 ein Zuwachs von nahezu 100 Personen. – Die Brugger Schuljugend hat über 600 Kilo Nößkastanien und über 200 Kilo Buchnüsschen gesammelt. – Am 10. Januar stirbt Matthias Brunner, mehr-

facher Schützenkönig. — Hans Heinrich Lehner segnet als letzter Flößer von Stilli das Zeitliche. — An den Hängen der Gislifluh veranstaltet der Kreisturnverband einen Skitag. — Nach einem letzten Jagdgang stirbt auf der Barmelweid alt Oberrichter Karl Kistler, Brugg. — Als neue Hauswirtschaftslehrerin in Brugg wird Fräulein Lotte Edelmann gewählt. — In Windisch stirbt Eduard Mey, pens. Telegraphist im Bahnhof Brugg.

Februar: In Schinznach-Dorf begeht Wilhelm Simmen zur Weissen Trotte den 80. Geburtstag. — Auf eine 40jährige Tätigkeit im Eisenbahndienst kann Bahningenieur Julius Hintermann, Brugg, zurückblicken. — Der Gemeinderat Brugg stellt fest, daß die Rodung von rund 7 Hektaren Schachenwald in vollem Gange ist. — An die Bedürftigen in Brugg konnten aus der Winterhilfe über Fr. 1600.— verabsolgt werden. — Die Generalversammlung der Arg. Hypothekbank in Brugg beschließt, wieder Fr. 12 000.— für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung zu stellen. — Am 13. Februar veranstaltet der Männerchor Liederkranz Brugg einen gesanglich reichhaltigen Familienabend. — An einer Lehrerkonferenz in Windisch referiert Dr. Ch. Simonett, Museumskonservator, über Brugger Heimatkunde. — Im Kanal des Elektrizitätswerkes Brugg ertrinkt das 2½jährige Kind Oskar Siegrist. — Im Gemeinnützigen Frauenverein Brugg spricht die Präsidentin des schweizerischen Verbandes, Frau Dr. Mercier, über Familienschutz. — Am letzten Samstag im Februar läßt die Stadtmusik Brugg im Rahmen eines Familienabends ihre flotten Weisen ertönen.

März: In Bern feiert am 2. März alt Bundesrat Schulthess seinen 75. Geburtstag. — Unter Führung von Stadtoberförster Ernst Herzog wird offiziell die Rodungsarbeit im Geisenschachen besichtigt. Sie wird von der Heil- und Pflegeanstalt Königsfelden durchgeführt. — Die Landfrauenvereinigung des Bezirks Brugg erstattet im Roten Haus Bericht über ihre vielseitige Tätigkeit. — In Königsfelden feiern Schwester Martha Meier und Pfleger Heinrich Märki ihr 25jähriges Dienstjubiläum. — Die Rechnung der reformierten Kirchgemeinde Brugg registriert die gänzliche Tilgung der Pfarrhausbauschuld. — Die katholische Pfarrei versammelt sich am Fastnachts Sonntag zu einem Familienabend. — Die Sammlung für das Alter hat im Bezirk Brugg Fr. 7500.— ergeben. — Im „Brugger Tagblatt“ wird daran erinnert, daß 150 Jahre verflossen sind seit der Geburt des „Spinnerkönigs“ Heinrich Kunz. — Am Schlußexamen der Landw. Winterschule Brugg wird der erstmaligen Eröffnung einer Zweigschule in Lenzburg gedacht. — Vizeammann Hugo Lüthy wird in das Gemeindebürgerrecht von Brugg aufgenommen. — Dem Arg. Fourierverband mit nunmehrigem Sitz in Brugg wird die Kantonalflagge übergeben. — Ende März erfolgt die Gründung eines Haus- und Grundeigentümergeverbandes in Brugg.

April: In der Lokalpresse entspinnt sich eine interessante Diskussion über den „Schulack des Handwerkers“. — Am 2. März begeht alt Genieinstruktor Emil Eiberle den 70. Geburtstag. — Das industrielle Anbauwerk Brugg erwirbt 16 Hektaren Land an den Hängen des Fricke- und Kaisterberges. — Als neue Gemeindegemeinschaftslehrerin wird Fräulein Dora Mattenberger gewählt. — Die während mehr als 30 Jahren im Dienste der Brugger Schule tätig ge-

wesene Fräulein Marie Belart wird im Schlußexamen von der Schulpflege und dem Gemeinderat ehrenvoll verabschiedet. — An der Zensur der Bezirksschule spricht der neue Inspektor Prof. Dr. A. Bolliger, Aarau. — Für die letztjährigen Hagelschäden im Bezirk Brugg bezahlte die Versicherung über 43 000 Franken. — Unter der Leitung von Musikdirektor Karl Grenacher führt der Frauenchor Brugg am 10. April die Johannespassion von Bach auf. Das Konzert, verstärkt durch Orchester und Solisten, hinterläßt bei den überaus zahlreichen Zuhörern einen unvergeßlichen Eindruck. — Im Hotel Fuchsliin begeht die Technische Gesellschaft Brugg das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. — Im Kanton Zürich stirbt Alfred Müller, alt Fabrikant, in Brugg. — Das Schweizerische Bauernsekretariat in Brugg erstattet Bericht über ein arbeitsreiches Jahr im Dienste der Landesversorgung. — Unweit Birmenstorf stürzt ein britischer Bomber ab. — Am Palmsonntag herrscht sommerliches Wetter. — Zum neuen Präsidenten des Gewerbevereins Brugg wird Rektor E. Maeder bestimmt. — Im Windonissamuseum hört der Aarg. Wirteverein ein altrömisches kulinarisches Exposé von Dr. Ch. Simonett an. — Nach einem heißen Karfreitag und einem stürmischen Karfreitag folgt schönes Osterwetter. — An einer Sitzung der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg wird festgestellt, daß diese seit bald 140 Jahren in aller Stille auf allen Kultur- und gemeinnützigen Gebieten gearbeitet hat.

M a i: Wohl noch selten ist der Mai in einem solch herrlichen Blütenkleid erschienen wie heuer. Wo man steht und geht — alles voll Duft und Glanz! — Im Mai ihres Lebens ist Fräulein Elisabeth Graf an einem heimtückischen Leiden gestorben. — In der Nacht zum 3. Mai wird ein Erdbeben verspürt. — Das traditionelle Habsburgschießen am ersten Maisonntag wird der Zeitumstände wegen abgesagt. — Zu Anfang des Monats Mai kann der Baubeginn des neuen Arrestauehrs bei Altenburg gemeldet werden. — 383 Schüler besuchten im Berichtsjahr die Gewerbliche Berufsschule Brugg. — Am 15. Mai findet in der Stadtkirche ein gut besuchtes Konzert polnischer Internierter statt. — Auf „Bierlinden“ hält der Armenereziehungsverein und die Amtsvormundschaft eine Wanderversammlung ab. — In der reformierten Stadtkirche wird cand. theol. Gottlieb Keller feierlich ordiniert. — Die Basler Regierung stattet zusammen mit Vertretern des Basler Verkehrsvereins der Prophetenstadt einen freundschaftlichen Besuch ab. — Die Erziehungsanstalt Kasteln beherbergt zur Zeit 40 Zöglinge. — Die drei Brugger Männerchöre erfreuen das Publikum Ende des Monats mit einem sogenannten Maisingen auf dem Eiss.

J u n i: Der Rosenmonat beginnt mit einem recht finstern Gesicht und ausgiebigem Regen. — Vorgängig der Jahresversammlung der Gesellschaft Pro Windonissa wird das sogenannte Käthhäuschen im Schloßchen Altenburg eingeweiht. — Im Schoße der Gesellschaft führt sodann A. Leuenberg-Bolliger erstmals seinen Film „Auf den Spuren römischer Legionen“ vor. — Der Männerchor Frohsinn Brugg unternimmt eine wohlgelungene Zweitagerreise an den Murten- und Bielersee. — Pfingsten verzeichnet einen enormen Fernverkehr. — Der Kreis Kirchentag des Dekanats Brugg wird nach Schinznach-Dorf einberufen. — Sektionen des Altzofingervereins und des Burgenvereins besuchen die Sehenswürdigkeiten von Brugg und Umgebung. — Beim

Baden in der offenen Aare ertrinkt ein Metzgerlehrling. — Im Kirchgemeindefaal veranstaltet Frau Marie Vonder Mühll mit einem Streichquartett aus Zürich einen Kammermuskabend. — Umiken hat an der Gemeindeversammlung der Eingemeindung mit Brugg zugestimmt. — Ende Juni begeben sich die Bezirksschulklassen auf ihren Sommerausflug.

Juli: An der 22. Brugger Springkonkurrenz vom 4. Juli geht Kav.-Oblt. Hans Simmen, Brugg, dreimal als Sieger durchs Ziel. — Dr. Ch. Simonett, Brugg, liest an der Universität Zürich als Privatdozent über klassische Archäologie. — Donnerstag, den 8. Juli, wird das Brugger Jugendfest verregnet. Der Kutenzug kann erst nach der Feier in der Kirche abgehalten werden. Auch fällt der traditionelle Tanz auf der Schützenmatte weg. — Sonntag, den 11. Juli, kommt ein Radrennen der schweizerischen Amateure in Brugg zum Austrag. — In der Nacht zum Dienstag, den 13. Juli, überfliegen zahlreiche fremde Flugzeuge unser Gebiet. — In der Jugendherberge in Altenburg halten sich gegenwärtig 53 Flüchtlingskinder auf. — Samstag, den 17. Juli, ertönt wieder Fliegeralarm. — Im Bahnhof Brugg ereignet sich in der Nacht des 19. Juli ein folgenschwerer Zusammenstoß. Es wird erheblicher Materialschaden gemeldet. — Ingenieur Frik Finsterwald wird zum Stadtbauingenieur St. Gallen gewählt. — Die Behörde richtet einen neuerlichen Appell an die Einwohnerschaft, private Luftschutzbauten zu errichten. — Tausende von Badelustigen haben im Monat Juli das Strandbad in Altenburg besucht.

August: Zum zweitenmal begehen Brugg und Windisch die Bundesfeier gemeinsam im Amphitheater Vindonissa. Regierungsrat Dr. Siegrist, Aarau, hält die Ansprache. — Ein 13jähriger Knabe ertrinkt in der Aare. — In der ersten Augustwoche tritt ein Wetterumschlag ein, nachdem das Thermometer bis auf 35 Grad Wärme gestiegen war. — Der Brugger Pontonierfahrverein wird Sonntag, den 8. August, von der Stadtmusik bei seiner Heimkehr vom Eidg. Wettfahren in Schönenwerd abgeholt. — In Weltheim wird an diesem Sonntag ein Kreisturntag durchgeführt. — An der äußern Aarauerstrasse entsteht eine Wohnkolonie. — Emil Lehner, Brugg, verunglückt bei einem Ausflug des Brugger Alpenklubs am Sustenpaß tödlich. — Der Odeonkino Brugg präsentiert sich in neuer Innenausstattung. — Zufolge der langanhaltenden Trockenheit wird die Bevölkerung zu mäßigem Wasserverbrauch angehalten. — Es findet eine Besichtigung der Mehranbauwerke der Brugger Industrien und der Konsumgenossenschaft Brugg in der Gegend von Frick statt. — In Hottwil kommt der Bezirksfängerverband Brugg zu einem Singtreffen zusammen. — Die Maschinenfabrik Müller A.G. veranstaltet eine Jubilarensfeier. — Nach der drückenden Sommerhize und den regenarmen Augusttagen mehren sich nun die Zeichen eines frühen Herbstbeginnes.

September: Dem schwer erkrankten Stadtmann Häfeli, Brugg, wird ein Ständchen gebracht. — Am ersten Septembersonntag beteiligen sich 300 Turnerinnen an der Herbstzusammenkunft in Willigen. — Die Firma Suhner zieht in ihr neues Fabrikgebäude an der Aarauerstrasse um. — Im Habsburgerwald wird eine mittelalterliche Richtigstätte entdeckt. — Im Roten Haus wird vom Goetheanum Dornach eine Eurhythmieaufführung dargeboten. —

Die Landw. Haushaltungsschule schließt ihren zweiten Sommerkurs. — Das Brugger Strandbad wird am 19. September geschlossen, nachdem es im letzten Monat von mehr als 15 000 Badenden besucht wurde. — Der Gastwirt von „Bierlinden“, Jakob Daetwyler, stirbt im 69. Altersjahr. — Im Schenkenbergertal beginnt die Weinlese, die an Quantität der letztjährigen nachsteht. — Der Brugger Waldumgang führt die Bürger durch den Bruggerberg.

O k t o b e r: In den ersten Oktobertagen veranstaltet der Gewerbeverein Windisch eine gutbesuchte Ausstellung in der Markthalle. — Der Männerchor Liederkranz sucht die Weintrotte in Willigen auf. — In der Turnhalle in Windisch finden Aufführungen des Stückes „Vogel friß oder stirb!“ durch den Männerchor Frohsinn statt. — In Stilli stirbt der langjährige Präsident des Schützenbundes Geißberg, Daniel Hirt. — Der Herbstausmarsch führt das Brugger Kadettenkorps in den Solothurner, Baselpieter und Aargauer Jura. — Der 5. Oktober ist der 1500. Aktivdiensttag der Armee. — In Brugg und Umgebung wird eine Sammlung für Zivilflüchtlinge durchgeführt. — Im Alter von 77 Jahren stirbt Pfarrer Edmund Fröhlich, ein eifriger Förderer der kulturellen Institutionen in Brugg. — Frä. Margarethe Zoebeli erfreut das Brugger Publikum mit einem originellen Tanzabend. — Donnerstag, den 28. Oktober, wird auf dem Kasernenareal im Beisein von Bundesrat Kobelt die neue Brugger Soldatenstube eingeweiht. — Die Einwohnergemeindeversammlung vom 29. Oktober beschließt die Umgestaltung des Eisplatzes im Kostenbetrage von rund 300 000 Fr.

N o v e m b e r: Montag, den 1. November, nimmt der Zeitungsleser die verschiedenen Ergebnisse der Nationalratswahlen vom letzten Oktobersonntag zur Kenntnis. — Die Stadtbibliothek zieht gegenwärtig vom Lateinschulhaus in das Haus Zimmermann in der Vorstadt. — Die Gesellschaft Pro Windonissa hat ihre Ausgrabungen im römischen Legionslager wieder aufgenommen. — Die Landwirtschaftliche Winterschule beginnt ihren Kurs mit 158 Schülern. 94 Schüler beherbergt die Zweigschule Lenzburg. — Am 13. November führt der Frauenchor Brugg in der Stadtkirche die Messe von Joh. Michael Haydn auf. — Sonntag, den 21. November, begeht die Aargauische Vaterländische Vereinigung im roten Haus in Brugg das Jubiläum ihres 25jährigen Bestehens. — Im 66. Altersjahr stirbt Frik Hauser-Werder, früherer Holzhändler, ein Freund des Natur- und Tierschutzes. — Im Alter von 74 Jahren stirbt Jean Wild, alt Prokurist der Spinnereien Heinrich Kunz in Windisch. — Der Stadtturnverein Brugg führt einen sehr gut besuchten Unterhaltungsabend durch. — In Brugg wird eine Modellfluggruppe für Segelflug gegründet. — In den letzten Novembertagen werden gemeinsame Übungen der Luftschutzorganisation, der Ortswehr und des Fürsorgedienstes Brugg abgehalten. — Die Chronik schließt hier mit der Feststellung, daß 1944 allgemein als das Jahr der endgültigen Kriegsentscheidung angesehen wird. Bd.

Vereinte Herzen geben hundertmal
mehr Kraft, als hundert über einen
Leisten geschlagene Verfassungen bei
getrennten Herzen.

Jeremias Gotthelf

